



Knauf GIFAfloor Hugo L

- F161.de – Knauf Fertigteilestrich
- F163.de – Knauf Fertigteilestrich als Heizestrich
Bauart B

Inhalt

Nutzungshinweise

Hinweise	3
Hinweise zum System-Datenblatt	3
Verweise auf weitere Dokumente	3
Bestimmungsgemäßer Gebrauch von Knauf Systemen	3
Allgemeine Hinweise zum Knauf System.....	3
Anwendungsbereich	3
Konstruktive Hinweise.....	3

Einleitung

Systemübersicht	4
Fertigteilestrich-Elemente für Estrichsysteme in Trockenbauweise	4

Daten für die Planung

Produktübersicht Knauf GIFAfloor Hugo L	5
GIFAfloor Standardelemente	5
Statik Grundlagen	6
Statische Kennwerte	7
Brandschutz	8
Brandschutz in Verbindung mit Holzbalkendecke	8
Brandschutz in Verbindung mit Knauf Stahl-Leichtbaudecke	8
Schallschutz	9
Trittschallminderungen Delta L_w für verschiedene Aufbauten mit Knauf GIFAfloor Hugo L auf Massivdecken	9

Ausführungsdetails

F161.de Knauf Fertigteilestrich auf Dämmschicht	10
F163.de Knauf Fertigteilestrich als Heizestrich Bauart B	11
Sonderdetails	12

Montage und Verarbeitung

Verlegung	13
Verlegung Knauf GIFAfloor Hugo L.....	13
Höhenausgleich des Rohbodens Untergrund Oberflächenbehandlung und Oberbelag	14
Untergrund	14
Oberflächenbehandlung und Oberbelag	14

Nachhaltigkeit

Knauf GIFAfloor Hugo L	15
-------------------------------------	----

Hinweise zum System-Datenblatt

Knauf System-Datenblätter sind die Planungs- und Ausführungsgrundlage für Planer und Fachunternehmer zur Anwendung von Knauf Systemen. Die enthaltenen Informationen und Vorgaben, Konstruktionsvarianten, Ausführungsdetails und aufgeführten Produkte basieren, soweit nicht anders ausgewiesen, auf den zum Zeitpunkt der Erstellung gültigen Anwendbarkeitsnachweisen (z. B. allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse abP) und Normen. Zusätzlich sind bauphysikalische (Brandschutz und Schallschutz), konstruktive und statische Anforderungen berücksichtigt. Die enthaltenen Ausführungsdetails stellen Beispiele dar und können für verschiedene Beplankungsvarianten des jeweiligen Systems analog angewendet werden. Dabei sind bei Anforderungen an den Brand- und/oder Schallschutz jedoch die ggf. erforderlichen Zusatzmaßnahmen und/oder Einschränkungen zu beachten.

Verweise auf weitere Dokumente

System-Datenblätter

- [F18_DSS.de](#) Knauf GIFAfloor Flächenhohlboden
- [F19_DSS.de](#) Knauf linienaufgelagerte Bodensysteme

Produkt-Datenblätter

- [K842b.de](#) GIFAfloor Hugo L
- [K844e.de](#) GIFAbond blue
- [K436e.de](#) GIFAfloor Randdämmstreifen MW
- [F431.de](#) Estrichgrund
- [K439w.de](#) Knauf Holzfaserdämmplatte WF
- Produkt-Datenblätter der einzelnen Knauf Systemkomponenten beachten.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch von Knauf Systemen

Beachten Sie Folgendes:

Achtung

Knauf Systeme dürfen nur für die in den Knauf-Dokumenten angegebenen Anwendungsfälle zum Einsatz kommen. Falls Fremdprodukte oder Fremdkomponenten zum Einsatz kommen, müssen diese von Knauf empfohlen bzw. freigegeben sein. Die einwandfreie Anwendung der Produkte/Systeme setzt sachgemäßen Transport, Lagerung, Aufstellung, Montage und Instandhaltung voraus.

Allgemeine Hinweise zum Knauf System

Einsatzbereich

Knauf Fertigteilestrich-Systeme werden im Innenbereich in Abhängigkeit von der Belastung, der Unterkonstruktion und dem gewünschten Bodenbelag als Systeme auf Dämmschicht, Trennschicht, auf Leichtausgleichmörtel und Nivelliermassen oder als Heizestrich eingesetzt.

Auf Grund der geringen Schichtdicken sparen die Systeme an Aufbauhöhe und an Gewicht. Sie sind somit ideal für die Altbausanierung oder aufgrund ihrer trockenen Bauweise für Neubauten, die besonders schnell umgesetzt werden sollen.

Knauf Fertigteilestrich-Systeme verbessern Brandschutz und Schallschutz ohne zusätzliche Feuchtigkeit ins Gebäude einzutragen. Auch für häusliche Feuchträume und barrierefreie Bäder sind Knauf Fertigteilestrich-Systeme geeignet.

Anwendungsbereiche

- Wohnungsbauten
- Bürobauten
- Schulen
- Krankenhäuser usw.

Beachten Sie Folgendes:

Hinweis

Knauf GIFAfloor Hugo L kann in häuslichen Feuchträumen bzw. in Feuchträumen gemäß der Wassereinwirkungsklasse W1-I eingesetzt werden.

Konstruktive Hinweise

Hinweise

Maximale quadratische Fläche ohne Dehnfuge 15 m x 15 m.

Luftundichtigkeiten vermeiden. Bei gleitenden Anschlüssen ist eine Abdichtung mit dauerelastischem Material (Empfehlung: Knauf Insulation LDS Solimur) erforderlich.

Fertigteilestrich-Elemente für Estrichsysteme in Trockenbauweise

Knauf GIFAfloor Hugo L besteht aus homogen aufgebauten Gipsfaser-Elementen mit patentierter Nut- Feder- Kantenausbildung zur schnellen und sicheren Verlegung auf ebenem und tragfähigem Untergrund. Die Elemente werden im Nut- Federbereich verklebt und sind für Fußbodenheizungen geeignet.

F161.de Knauf Fertigteilstrich auf Dämmschicht



F161.de Knauf Fertigteilstrich auf separater Dämmschicht oder auf Leichtausgleichmörtel, um Brandschutz, Schallschutz, Wärmeschutz oder einen Höhenausgleich zu erreichen.

F163.de Knauf Fertigteilstrich als Heizestrich Bauart B

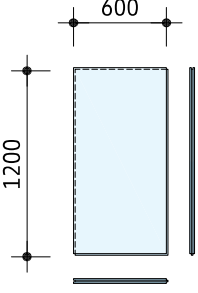


F163.de Knauf Fertigteilstrich auf Fußbodenheizung mit Heizrohren unterhalb des Estriches (Bauart B).

GIFAfloor Standardelemente

Schemazeichnung ohne Maßstab	Technische Daten					Material- nummer	Verpackungs- einheit Palettierung
	Element	Abmessung	Element- dicke	Gewichte (Rohdichte $\geq 1100 \text{ kg/m}^3$)			
	Bezeichnung gemäß EN 15283-2	Element- Deckmaß mm	mm	Element ca. kg/Stück	ca. kg/m ²		

GIFAfloor Hugo L-Elemente

	Hugo L 18	1200 x 600	18	16,2	22,5	00550815	50 Stück / Palette
	Hugo L 23	1200 x 600	23	20,7	28,8	00602387	35 Stück / Palette

Systemklebstoff

Material	Materialnummer	Verpackungseinheit	Verbrauch
GIFAbond blue	676976	1200 ml Flasche	1 Flasche / ca. 23 m ²

Systemzubehör

Material	Materialnummer	Verpackungseinheit	Verbrauch
Estrichgrund	5355	10 kg-Eimer	ca. 200 g/m ²
GIFAfloor Randdämmstreifen MW	109147	100 Stück / Karton	Nach Bedarf

Dämmschichten

Material	Materialnummer	Verpackungseinheit	Verbrauch
Holzfaserdämmplatte WF	82291	256 Stück / Palette	Nach Bedarf

Werkzeuge

Material	Materialnummer	Verpackungseinheit	Verbrauch
Knauf Puppenpistole	4657	Stück	Nach Bedarf
GIFAtool Diamond (Diamantbestücktes Sägeblatt 160 x 2,2 / 1,6 x 20)	186326	Stück	Nach Bedarf

Grundlagen

Nutzungskategorien und Nutzlasten in Anlehnung an DIN EN 1991-1-1/NA:2010-12

Nutzung bzw. Einsatzgebiete Beispiele in Anlehnung an DIN EN 1991-1-1/NA:2010-12		Einzellast	Flächenlast
Zeile	Nutzung und Beispiele	in kN	in kN/m ²
0	Begehbarer Dachboden, für Wohnzwecke nicht geeignet, (zugänglicher Dachraum bis 1,80 m lichter Höhe)	1	1
1	Räume und Flure in Wohngebäuden, Bettenräume in Krankenhäusern, Hotelzimmer einschließlich zugehöriger Küchen und Bäder	1	2
2	Flure in Bürogebäuden, Büroflächen, Arztpraxen ohne schweres Gerät, Stationsräume, Aufenthaltsräume einschl. der Flure Flächen von Verkaufsräumen bis 50 m ² Grundfläche in Wohn-, Büro- und vergleichbaren Gebäuden	2	2
3	Büroflächen mit höherer Belastung	2	3
4	Flure und Küchen in Krankenhäusern, Hotels, Altenheimen, Flure in Internaten usw.; Behandlungsräume in Krankenhäusern, einschließlich Operationsräume ohne schweres Gerät; Kellerräume in Wohngebäuden	3	3
5	Flächen mit Tischen; z. B. Kindertagesstätten, Kinderkrippen, Schulräume, Cafes, Restaurants, Speisesäle, Lesesäle, Empfangsräume, Lehrerzimmer (Zuordnung der Nutzlasten abweichend zu DIN EN 1991-1-1/NA:2010-12)	3	4
6	Flächen mit fester Bestuhlung z. B. Flächen in Kirchen, Theatern oder Kinos, Kongresssäle, Hörsäle, Wartesäle	4	4
7	Büro-, Arbeitsflächen und Flure mit schwerem Gerät; frei begehbare Flächen; z. B. Museumsflächen, Ausstellungsflächen, Eingangsbereiche in öffentlichen Gebäuden, Hotels, sowie die zu den Zeilen 5 + 6 gehörigen Flure	4	5
7.1	Flächen für große Menschenansammlungen; z. B. in Gebäuden wie Konzertsäle, Eingangsbereiche Flächen in Einzelhandelsgeschäften und Warenhäusern Flächen in Fabriken und Werkstätten mit leichtem Betrieb (ruhende Lasten)	5	5

Hinweis

Obige Tabelle dient nur zur Orientierung. Die anzusetzenden Lasten für die Nutzungsarten können im Einzelfall abweichen und sind durch den Tragwerksplaner vorzugeben.

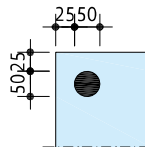
Ermittlung der zulässigen Nutzlasten

Grundlage für die auf der auf [Seite 7](#) angegebenen Tragfähigkeiten sind reale Belastungsprüfungen nach folgender Prüfvordnung:

Einzellast (Punktlast)

Die Angaben zu den zulässigen Einzellasten basieren auf:

- Belastungsfläche Ø 50 mm
- Abstand zum Rand ≥ 25 mm
- Durchbiegung ≤ 3 mm



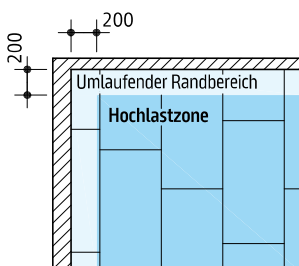
Hochlastzone

Ob Punkt- oder Flächenlast: Im Rahmen der angegebenen Werte ist die **Gebrauchstauglichkeit** eines Bodens für die gesamte Bodenfläche sichergestellt. Unter Last ist eine mögliche Verformung am Rand einer Fläche jedoch größer als in der Flächenmitte. Mit zunehmendem Abstand vom Rand reduziert sich die Wahrscheinlichkeit einer Verformung, die Leistungsfähigkeit des Bodens nimmt also zu. Der **monolithische** Fertigteilestrich GIFAfloor Hugo L weist bereits ab einem Abstand von 25 cm vom Rand eine deutlich **gesteigerte Leistungsfähigkeit** auf. Knauf definiert diesen Bereich als **Hochlastzone**, die mit gesteigerten Punkt- und/oder Flächenlasten genutzt werden kann.

Für GIFAfloor Hugo L-Systeme kann in Abhängigkeit von Bodenbelag und Nutzung ab einem Randabstand von **25 cm** mit einer um **1 kN gesteigerten Punkt- und/oder Flächenlast** geplant werden. Für das gewünschte GIFAfloor Hugo L-System und möglichen Belag erhalten Sie die Nutzlaststeigerung der Hochlastzone auf Anfrage.

Eine solche Hochlastzone ist immer dann von Bedeutung, wenn schwere Möbelstücke oder Raumelemente aufgestellt werden. Zum Beispiel ein repräsentativer Besprechungstisch, ein großes Aquarium oder ein raumteilendes Bücherregal. In diesen Fällen bietet GIFAfloor Hugo L große Sicherheitsreserven.

Schemazeichnung | Maße in mm

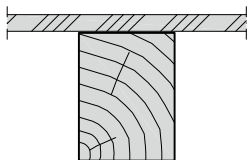


Fußbodenaufbauten in Abhängigkeit der Nutzlasten

Fertigteilestrich-System GIFAfloor Hugo L

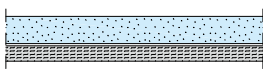
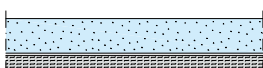
Einzellast	Flächenlast	Möglicher Aufbau unterhalb der Tragschicht / Fußbodenheizung	
in kN	in kN/m ²	Dämmschicht	Ausgleichsschicht
GIFAfloor Hugo L 18			
1	1	–	Trockenschüttung PA 20 – 100 mm
		Holzfaserdämmplatte WF 10 mm	Schwere Schüttung 15 – 150 mm oder Siliperl® Eco 10 – 60 mm
		Trittschall-Dämmplatte TP-GP 12-1 oder Trittschall-Dämmplatte TP-GP 20-1	–
		Uponor Siccus 25 mm auf Vidiwall 1Mann 12,5 auf Trittschall-Dämmplatte TPE 12-2	–
			EPS DEO > 100 kPa ein-/zweilagig ≤ 60 mm auf Vidiwall 1Mann 10 auf Trockenschüttung PA 20 – 100 mm
			EPS DEO > 100 kPa ein-/zweilagig ≤ 100 mm
2	2	–	Trockenschüttung PA 20 – 60 mm
		Holzfaserdämmplatte WF 10 mm	Trockenschüttung PA 20 – 60 mm
		Holzfaserdämmplatte WF 10 mm	Schwere Schüttung 15 – 60 mm oder Siliperl® Eco 10 – 60 mm
		1x oder 2x Holzfaserdämmplatte WF 10 mm	–
		Uponor Siccus 25 mm	–
			EPS DEO > 100 kPa ein-/zweilagig ≤ 60 mm auf Vidiwall 1Mann 10 auf Trockenschüttung PA 20 – 50 mm
			EPS DEO > 100 kPa ein-/zweilagig ≤ 100 mm
3	3	Holzfaserdämmplatte WF 10 mm	
		Fasoperl®-A8	Schwere Schüttung 15 – 100 mm oder Siliperl® 10 – 100 mm
GIFAfloor Hugo L 23			
1	1	–	Trockenschüttung PA 20 – 100 mm
		Holzfaserdämmplatte WF 10 mm	Trockenschüttung PA 20 – 100 mm
		Holzfaserdämmplatte WF 10 mm	Schwere Schüttung 15 – 150 mm oder Siliperl® Eco 10 – 60 mm
		Trittschall-Dämmplatte TP-GP 12-1 oder Trittschall-Dämmplatte TP-GP 20-1	–
		Uponor Siccus 25 mm auf Vidiwall 1Mann 12,5 auf Trittschall-Dämmplatte TPE 12-2	–
			EPS DEO > 100 kPa ein-/zweilagig ≤ 60 mm auf Vidiwall 1Mann 10 auf Trockenschüttung PA 20 – 100 mm
			EPS DEO > 100 kPa ein-/zweilagig ≤ 200 mm
2	2	–	Trockenschüttung PA 20 – 60 mm
		Holzfaserdämmplatte WF 10 mm	Trockenschüttung PA 20 – 60 mm
		Holzfaserdämmplatte WF 10 mm	Schwere Schüttung 15 – 60 mm oder Siliperl® Eco 10 – 60 mm
		1x oder 2x Holzfaserdämmplatte WF 10 mm	–
		Uponor Siccus 25 mm	–
		Uponor Siccus 25 mm auf Vidiwall 1Mann 12,5 auf Trittschall-Dämmplatte TPE 12-2	–
			EPS DEO > 100 kPa ein-/zweilagig ≤ 60 mm auf Vidiwall 1Mann 10 auf Trockenschüttung PA 20 – 50 mm
	EPS DEO > 100 kPa ein-/zweilagig ≤ 100 mm		
3	3	1x oder 2x Holzfaserdämmplatte WF 10 mm	–
		Fasoperl®-A8	Schwere Schüttung 15 – 100 mm oder Siliperl® 10 – 100 mm

Brandschutz in Verbindung mit Holzbalkendecke

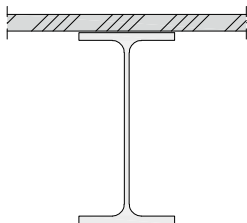


Fußbodenaufbau	Feuerwiderstands- standsklasse	Tragschicht	Aufbau unterhalb der Tragschicht	
		Erforderliche Mindest-Dicke für Brandschutz	Brandschutztechnisch erforderlich (von oben nach unten)	Brandschutztechnisch zulässige Zwischenschichten

F161.de Knauf Fertigteilestrich auf Dämmschicht

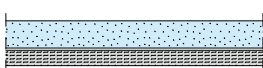
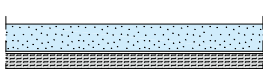
	F30	GIFAfloor Hugo L 18	Holzfaserdämmplatte WF 10 mm	–
	F60			
	F90			
	F30	GIFAfloor Hugo L 23	Holzfaserdämmplatte WF 10 mm	–
	F60			
	F90			

Brandschutz in Verbindung mit Knauf Stahl-Leichtbaudecke



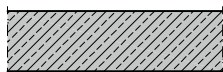
Fußbodenaufbau	Feuerwider- stands-klasse	Tragschicht	Aufbau unterhalb der Tragschicht	
		Erforderliche Mindest-Dicke für Brandschutz	Brandschutztechnisch erforderlich (von oben nach unten)	Brandschutztechnisch zuläs- sige Zwischenschichten

F161.de Knauf Fertigteilestrich auf Dämmschicht

	F30	GIFAfloor Hugo L 18	Holzfaserdämmplatte WF 10 mm	–
	F60			
	F90			
	F30	GIFAfloor Hugo L 23	Holzfaserdämmplatte WF 10 mm	–
	F60			
	F90			

Trittschallminderungen ΔL_w für verschiedene Aufbauten mit Knauf GIFAfloor Hugo L auf Massivdecken

Rohdecke



Stahlbetondecke 140 mm,
ca. 320 kg/m²
(Norm-Bezugsdecke)

Fußbodenaufbau	Tragschicht + Aufbau unterhalb der Tragschicht	Gesamtdicke mm	Trittschallminderung Massivdecke Trittschallverbesserungsmaß	
			Rechenwert $\Delta L_{w,R}$ in dB	Prüfwert $\Delta L_{w,P}$ in dB
	■ Hugo L 18 / Hugo L 23 ■ 20 mm EPS DEO	38/43	16	18
	■ Hugo L 18 / Hugo L 23 ■ 10 mm Holzfaser	28/33	19	21
	■ Hugo L 18 / Hugo L 23 ■ 25 mm Fußbodenheizung Bauart B gemessen mit Unipor Siccus	43/48	18	20
	■ Hugo L 18 / Hugo L 23 ■ 12 mm Mineralwolle, $s' = 70 \text{ MN/m}^3$ gemessen mit Knauf Insulation TP-GP 12-1	30/35	20	22
	■ Hugo L 18 / Hugo L 23 ■ 10 mm Holzfaser ■ 20 mm Trockenschüttung PA	48/53	22	24
	■ Hugo L 23 ■ Knauf Insulation TPE 12-2	35	25	27
	■ Hugo L 23 ■ Knauf Insulation TPE 12-2 ■ 10 mm Holzfaser ■ 20 mm Trockenschüttung PA	65	28	30

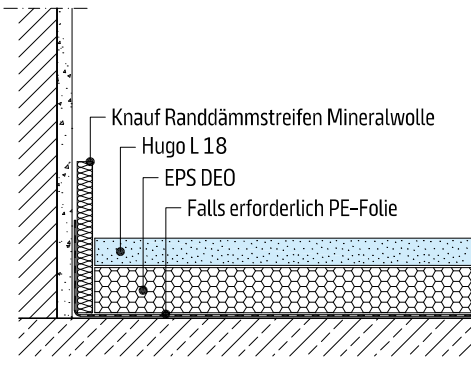
Kursive Werte sind abgeleitete Werte aus Messungen von abweichenden Konstruktionen.

- Die angegebene Tragschichtdicke ist die erforderliche Mindestdicke für Schallschutz. Statisch notwendige größere Estrichdicken müssen berücksichtigt werden.

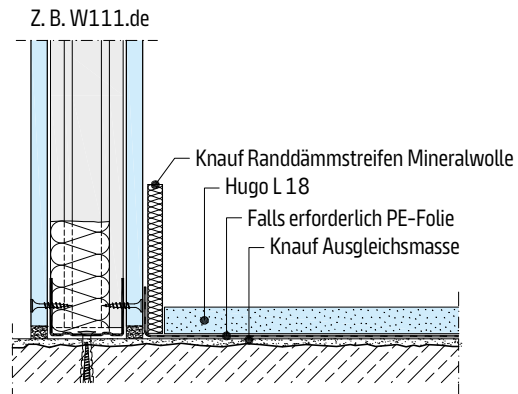
Details

Maßstab 1:5 | Maße in mm

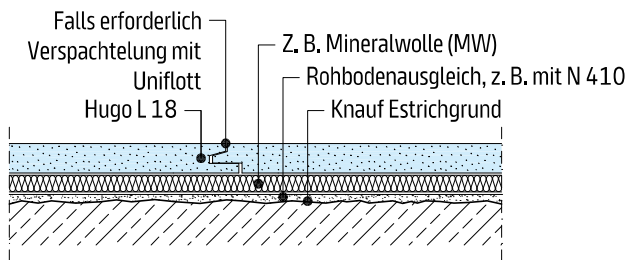
F161.de-V11 Wandanschluss Massivdecke



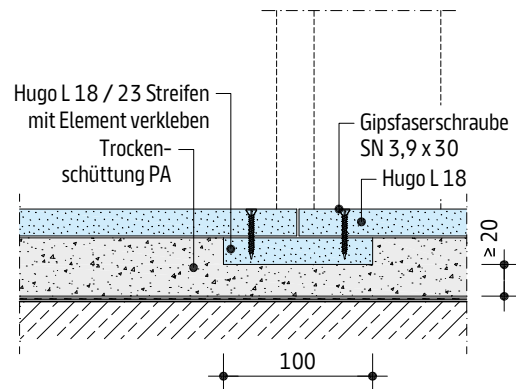
F161.de-V5 Anschluss an Ständerwand



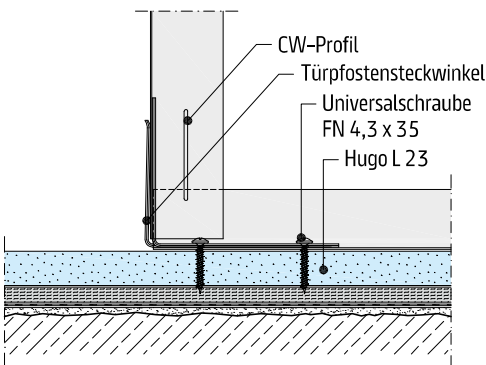
F161.de-V13 Plattenstoß



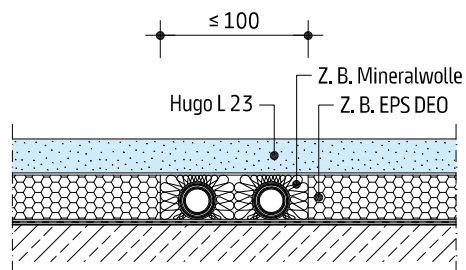
F161.de-V7 Elementstoß im Türbereich



F161.de-V6 Türpfostensteckwinkel



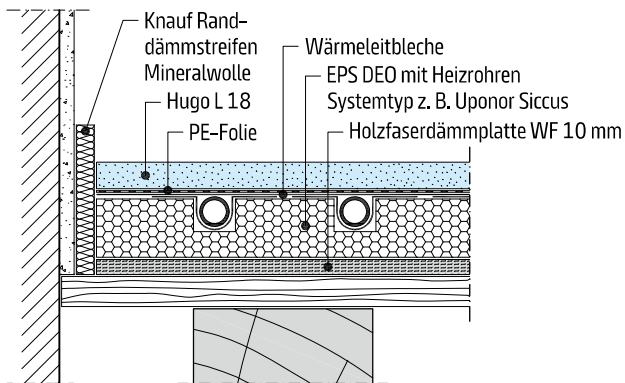
F161.de-V15 Rohre in Dämmschicht



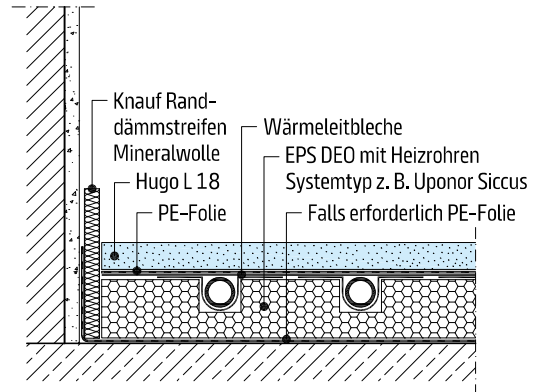
Details

Maßstab 1:5 | Maße in mm

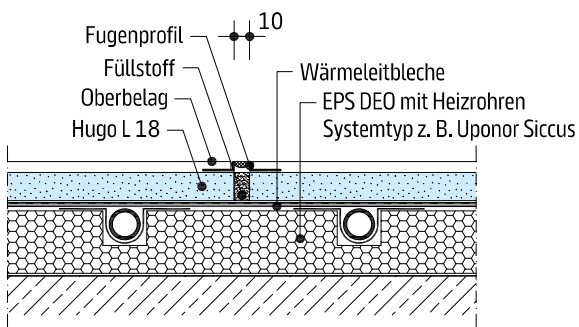
F163.de-V1 Wandanschluss auf Fußbodenheizung



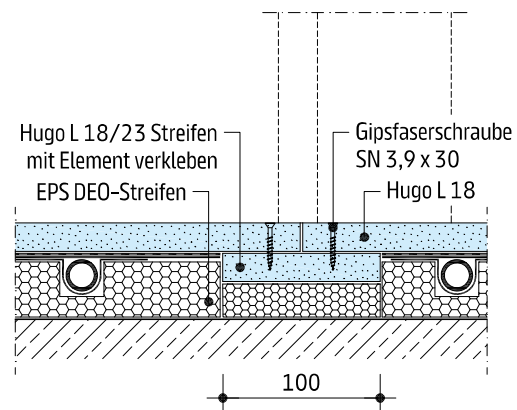
F163.de-V2 Wandanschluss auf Fußbodenheizung



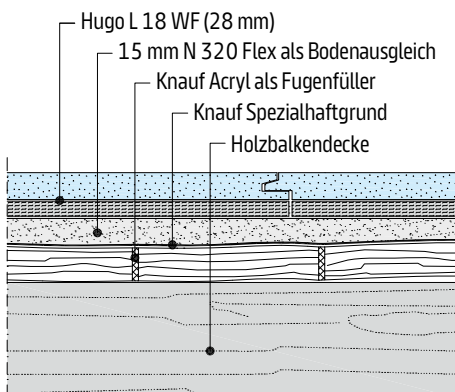
F163.de-V5 Bewegungsfuge bei Fußbodenheizung



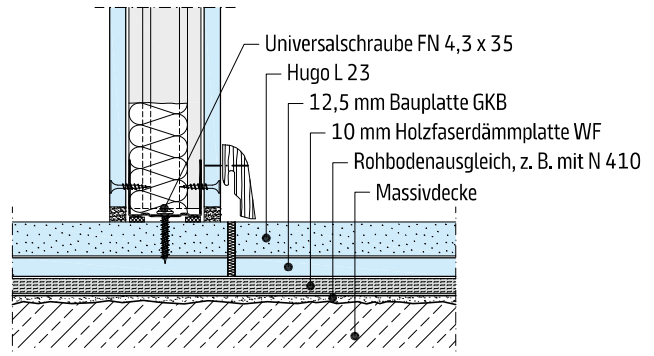
F163.de-V7 Elementstoß im Türbereich



F161.de-SO4 Aufbau auf alter Holzbalkendecke



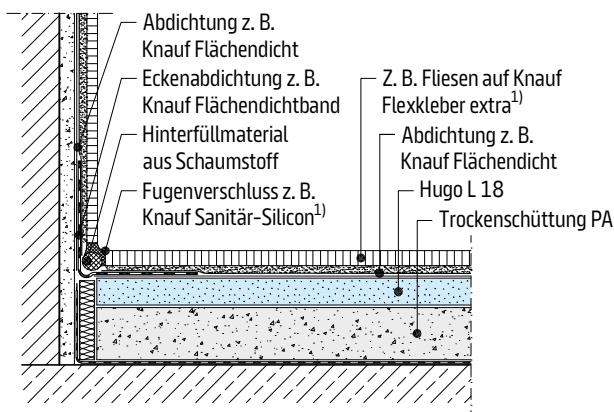
F161.de-SO5 Leichte Trennwand, aufgestellt



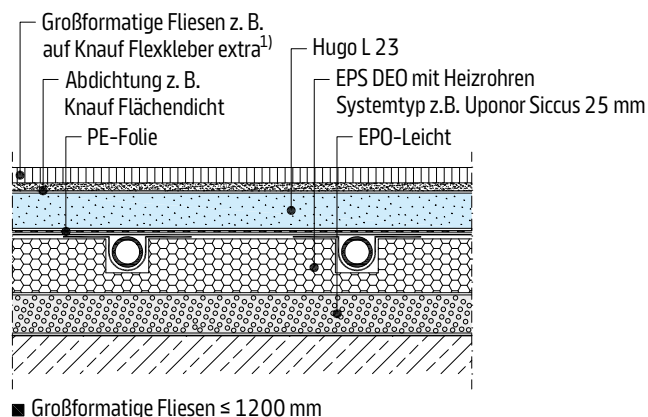
Details Feuchtraum

Maßstab 1:5 | Maße in mm

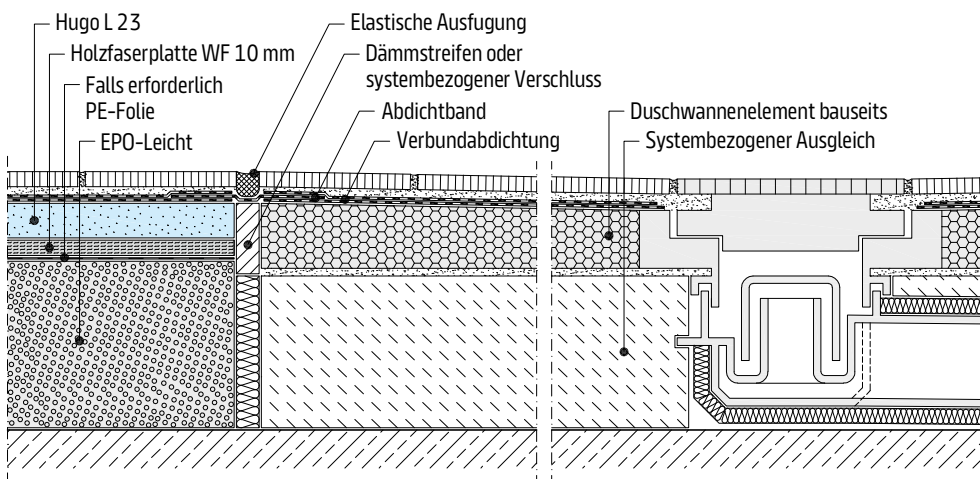
F161.de-V16 Wandanschluss Feuchtraum



F163.de-V9 Feuchtraum mit Fußbodenheizung



F161.de-V17 Bodenanschluss Duschelement - Barrierefrei



Einsatzgebiet

Hugo L kann in häuslichen Bädern und Küchen, in Bädern von Hotelzimmern oder Räumen mit ähnlicher Feuchtebeanspruchung eingesetzt werden. Eine flächige Abdichtung ist erforderlich. Für Nassräume in denen i. d. R. Gefälle und Abfluss vorgesehen sind (z. B. gewerbliche Küchen, Gemeinschaftsduschen, Schwimmbädern) ist Hugo L nicht geeignet. In Bädern mit bodengleichen (barrierefreien) Duschelementen ist Hugo L einsetzbar, wenn die Duschwanne als separates Element mit eigenem Gefälle ausgeführt wird (siehe Detail F161.de-V17).

Abdichtung

Vollflächig mit Knauf Flächendicht oder Knauf Flex-Dicht¹). Wandanschlüsse mit Knauf Flächendichtband ausführen. Fuge zwischen Hugo L und Duschelement – Barrierefreies Bad: Fuge mit einem Fugendichtband abdichten und in die Flächenabdichtung des Fertigteil ESTRICH und Duschelements einarbeiten. Als Flächenabdichtung wird eine geeignete zementäre Dichtschlämme (z. B. Knauf Flex-Dicht¹) empfohlen.

Dämmschichten – Barrierefreies Bad

EPS DEO (Druckfestigkeit ≥ 150 kPa)

Bei Trittschalldämmung Verwendung von Holzfaserdämmung max. 10 mm z. B. Holzfaserdämmplatte WF.

Ausgleich

Bei dynamischer Belastung im häuslichen Bereich (z. B. Waschmaschine) EPO-Leicht, S 400 Sprint, Bituperl® oder Nivoperl® verwenden.

Nicht geeignet unter dynamischen Lasten sind Trockenschüttung PA, Schwere Schüttung und Siliperl®.

Bei barrierefreier Ausführung starren Untergrundaussgleich verwenden, z. B. nicht nachgiebiger Leichtausgleichsmörtel EPO-Leicht, S 400 Sprint oder Knauf Spachtelmassen.

Hinweis

Merkblatt Nr. 5 „Bäder und Feuchträume im Holz- und Trockenbau“²) beachten.

1) Knauf Bauprodukte GmbH & Co. KG

2) Herausgegeben vom Bundesverband der Gipsindustrie e. V.

Verlegung Knauf GIFAfloor Hugo L

Hugo L-Elemente können als unbeheizte Konstruktion fugenlos ausgeführt werden. Bauwerksfugen sind im Estrich zu übernehmen.

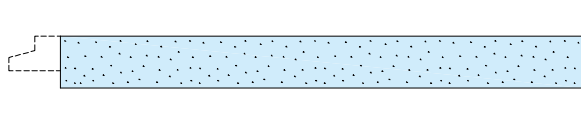
Im Türbereich durchgehend verlegen oder unterhalb des Türblattes stumpfen Stoß ausbilden und mit ca. 100 mm breitem Streifen aus Hugo L-Elementen oder Holzwerkstoff-Plattenstreifen ≥ 19 mm unterfangen und mit Elementen/Platten verkleben.

Elemente durchgehend verlegen; mit dem Abschnitt der ersten Reihe die neue Reihe ≥ 200 mm versetzt beginnen (kaum Verschnitt).

Bei Anschlüssen von Fertigteil Estrich an andere Bodenaufbauten (z. B. mit Fließestrich) Anschlag bzw. Trennschiene vorsehen oder Bewegungsfugenprofil einsetzen und dabei Folie hochziehen.

Wandanschluss 1. Elementreihe

Feder bei Wandanschluss abschneiden



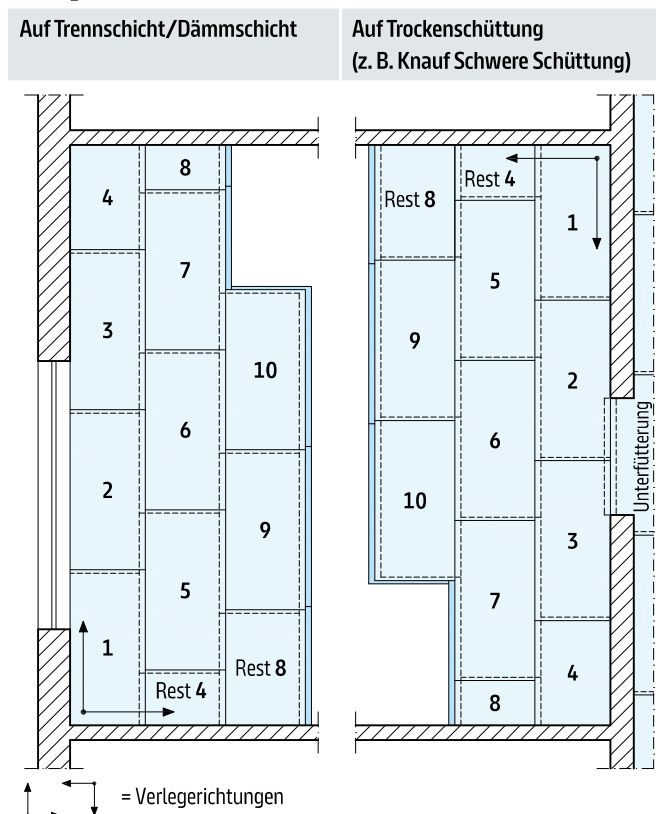
Verlegung auf Trennschicht/Dämmschicht

Mit der Verlegung an der der Tür gegenüberliegenden Wand von links beginnen. Im Türbereich können die Elemente durchgehend verlegt werden (falls Stoß im Türbereich, diesen unterfüttern).

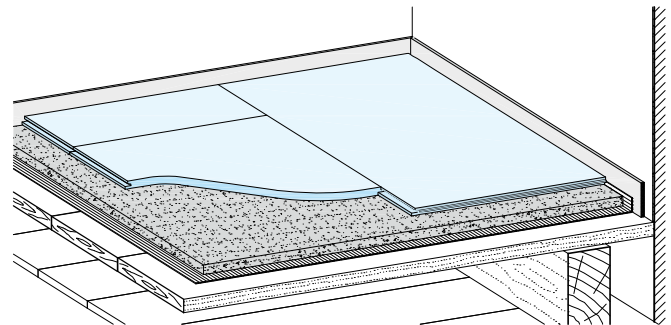
Verlegung auf Trockenschüttung (z. B. Knauf Schwere Schüttung)

Mit der Verlegung an der Türseite von rechts beginnen. Im Türbereich Elementstoß unterfüttern. Für eine zeitsparende Verlegung wird empfohlen, die Trockenschüttung mit einer Abdeckplatte abzudecken. Die Verlegung in diesem Fall an der der Tür gegenüber liegenden Wand von links beginnen.

Verlegeschema



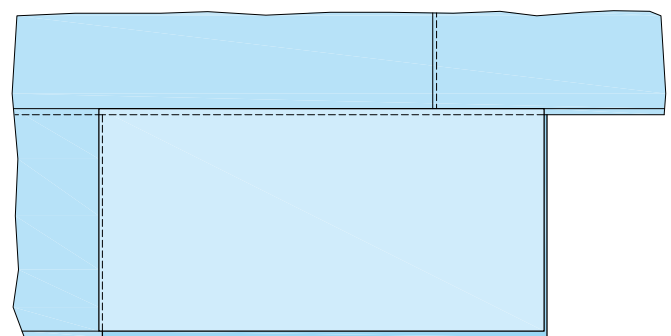
Schemazeichnung I Maße in mm



Fugenversatz

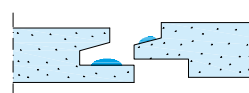
Fugenversatz mindestens 200 mm, Kreuzfugen und stumpfe Stöße sind nicht zulässig.

Fugenversatz ≥ 200

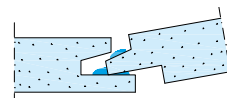


Verkleben der Elemente

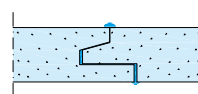
Klebstoffauftrag auf die Feder und an die Nutvorderkante



Verlegereihenfolge: Feder in die liegende Nut einfügen.



Austretender Klebstoff zeigt ausreichende Menge.



Fertigteil Estrich nach dem Verlegen ca. acht Stunden (temperaturabhängig) nicht betreten, damit der Kleber ungestört abbindet.

Hinweis

Oberfläche des Estrichs vor Baustellenverkehr (z. B. Verschmutzung, Nässe durch Putzarbeiten, Überlastung) schützen.

Höhenausgleich des Rohbodens

Geringe Unebenheiten

Bei geringeren Ausgleichshöhen nach geeigneter Grundierung Knauf Spachtel- und Ausgleichsmassen verwenden.

Holzuntergründe

- Bei geringfügigen Unebenheiten, bei ausgetretener Altdielung und direkter Verlegung des Fertigteil Estrichs ohne Dämmschicht als Ausgleich Wellpappe oder Filzpappe verwenden.
- Holzuntergründe können mit N 410 Flex oder N 320 Flex gespachtelt werden. Vorheriges Schließen von Fugen und Astlöchern. Grundieren mit Knauf Spezialgrund ist erforderlich.

Größere Unebenheiten

■ Trockenschüttungen

Auf Holzuntergründen diffusionsoffenen Rieselschutz (z. B. Knauf Schrenzlage) verwenden und an Wänden und anderen aufgehenden Bauteilen hochführen. Zur Arbeitserleichterung die Trockenschüttung mit einer Knauf Holzfaserdämmplatte WF abdecken; unter Mineralwolle-Dämmschicht oder Fußbodenheizung ist diese Abdeckung erforderlich, unter EPS-Dämmschichten empfohlen. Auf Holzbalkendecken ist ein Rieselschutz mit Knauf Schrenzlage erforderlich. Trockenschüttungen nicht auf Brettstapeldecken einsetzen. Trockenschüttungen nicht in Räumen mit hoher dynamischer Beanspruchung (z. B. Waschmaschinen, Wäscheschleudern) verwenden.

- **Knauf Schwere Schüttung** gemäß technischem Blatt F475.de, Schütthöhe 15 bis 150 mm, einbauen.

- **Knauf Trockenschüttung PA** gemäß Produkt-Datenblatt K437.de, Schütthöhe 20 bis 100 mm einbauen.

- **Leichtausgleichsmörtel (gebundene Ausgleichsschüttung)** Knauf Leichtausgleichsmörtel wird eingesetzt zum Ausgleich von unebenen Rohböden, zum Füllen von Hohlräumen und zum Höhenausgleich, insbesondere bei hoher dynamischer Beanspruchung (z. B. Waschmaschinen, Wäscheschleudern).

- **Knauf EPO-Leicht** gemäß Produkt-Datenblatt F441.de, Schütthöhe 15 bis 800 mm einbauen.

- **Knauf S 400 Sprint** gemäß Produkt-Datenblatt F401.de, Schütthöhe von 10 bis 150 mm in einem Arbeitsgang bzw. 151 bis 300 mm in zwei Arbeitsgängen einbauen.

Untergrund

- Untergrund und evtl. ausgeführte Höhenausgleichsschicht kontrollieren (Unebenheit, Höhendifferenz, Tragfähigkeit).
- Bei Holzbalkendecken besonders auf tragfähigen Untergrund aus Dielen oder Holzwerkstoffplatten achten (Durchbiegung maximal $l/300$ bei Verlegung von keramischen Belägen Durchbiegung maximal $l/500$). Keine direkte Verlegung von Fertigteil-estrich auf Holzbalken (nur möglich mit System Knauf GIFAfloor PRESTO F191.de/F192.de). Verlegung über Fehlboden und Ausgleich mit Schüttung oder EPO-Leicht nur, wenn eine ausreichende Tragfähigkeit des Fehlbodens gewährleistet ist.
- Bei Stahlbetondecken als Schutz vor aufsteigender Restfeuchte aus der Decke PE-Folie 0,2 mm dick mit mindestens 20 cm Überlappung verlegen und an den Wänden in Konstruktionshöhe hochführen.
- Bei erdreichberührten Betonplatten Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit gemäß DIN 18533 mit Katja Sprint Abdichtungsbahn ausführen.
- Als Wandanschluss 12 mm dicken Knauf GIFAfloor Randdämmstreifen MW einlegen.

- Dämmschichten: Für Eignungsnachweise gelten die technischen Angaben des jeweiligen Herstellers.
- Bei direkter Verlegung von Hugo L-Elementen ohne Dämmschicht auf den ebenen bzw. gespachtelten Rohboden oder auf EPO-Leicht bzw. S 400 Sprint, Malervlies (Folienseite nach oben), Weichpappe oder ähnliches zur Vermeidung von Klick-/ Klappergeräuschen zwischen Hugo L und Massivdecke legen.

Oberflächenbehandlung und Oberbelag

Plattenstöße

Plattenstöße/-fugen bei Bedarf mit Uniflott spachteln. Bei Brandschutz von oben stets Fugen mit Uniflott verspachteln.

Ausbesserungen

Kleinere Löcher und Ausbrüche mit Uniflott schließen. Größere Löcher und Ausbrüche im Fertigteil Estrich lassen sich mit Knauf Stretto ausbessern. Hierfür werden die Estrichflanken mit FE-Imprägnierung vorgestrichen. Anschließend wird frisch in frisch Stretto angearbeitet.

Feuchtigkeitsschutz in Feuchträumen

Bei wasserbeaufschlagten Flächen in häuslichen Bädern und Küchen vollflächige Abdichtung mit Knauf Flächendicht, Wandanschlüsse mit Knauf Flächendichtband ausführen.

Stuhllrollenfestigkeit

Fertigteil Estrich Hugo L ist ohne zusätzliche Maßnahmen stuhllrollenfest.

Grundieren

Vor Belagsverlegung und vor dem vollflächigen Spachteln Hugo L mit Knauf Estrichgrund (1:1 mit Wasser verdünnt) oder Knauf Schnellgrund (unverdünnt) grundieren. Bei Parkettverlegung systembezogen zum Kleber vorstreichen.

Elastische Dünnbeläge

Bei elastischen Dünnbelägen (z. B. PVC, Linoleum) Knauf GIFAfloor Hugo L vollflächig, mindestens 2 mm dick mit N 410 spachteln. Plattenstöße/-fugen vorher mit Uniflott spachteln und anschließend vollflächig mit Knauf Estrichgrund (1:1) oder Knauf Schnellgrund (unverdünnt) grundieren.

Fertigparkett oder Mosaikparkett

Mehrschichtiges Fertigparkett oder Mosaikparkett (Mosaikwürfel) sind bei vollflächiger Verklebung auf Fertigteil Estrich geeignet. Aufbauempfehlungen unterschiedlicher Klebstoffhersteller, womit auch andere Parkettarten verlegt werden können, erhalten Sie nach Rücksprache mit Knauf. Auf Trennlage oder mit Bügelmontage können grundsätzlich auch andere Parkettarten eingesetzt werden. Werden Knauf Fertigteil Estriche vor Parkettverlegung mit N 410 gespachtelt, ist wie unter „Elastische Dünnbeläge“ beschrieben vorzugehen.

Keramische Fliesen und Naturstein

Flexible Klebersysteme verwenden. Die Verarbeitungsvorschriften des Klebersystemherstellers für die verwendeten Belagsformate, insbesondere die angegebenen Kleberbettmindestdicken sind einzuhalten, ggf. zugehörige Gewebe oder Vliese sind einzubauen. Feinsteinzeug und Naturstein im Buttering-Floating-Verfahren verlegen, dabei Fliesen seitlich in das Kleberbett einschieben und eindrücken. Bodenfliesen im Format max. 33 cm Kantenlänge im Dünnbett verlegen. Großformatige Bodenfliesen und Natursteine können auf Knauf Fertigteil Estrich bis 120 cm Kantenlänge verlegt werden. Aufbauempfehlungen unterschiedlicher Klebstoffhersteller erhalten Sie nach Rücksprache mit Knauf.

Nachhaltigkeit und Umwelt

Kurzbeschreibung	Wert	Einheit
Anforderungen gem. AgBB-Schema für die Anwendung in Innenräumen	Erfüllt	–
Französische Emissionsklasse	A+	–
IBR Verleihungsurkunde	Geprüft und empfohlen	–
Eurofins Indoor Air Comfort Gold	Erfüllt	–
Recyclinganteil Post-Consumer (Mittelwert)	ca. 16	%
Recyclinganteil Pre-Consumer (Mittelwert)	ca. 13	%
Umweltproduktdeklarationen	EPD - IBU	EPD-BVG-20220090-1AG1-DE
	FDES - Inies	20220930847

Informationen zur Nachhaltigkeit von Knauf GIFAfloor

Gebäudebewertungssysteme sichern die nachhaltige Qualität von Gebäuden und baulichen Anlagen durch eine detaillierte Bewertung ökologischer, ökonomischer, sozialer, funktionaler und technischer Aspekte.

In Deutschland haben folgende Zertifizierungssysteme besondere Relevanz:

- DGNB System
Deutsches Gütesiegel Nachhaltiges Bauen
- BNB
Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen
- QNG
Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude
- LEED
Leadership in Energy and Environmental Design

Knauf Produkte und Knauf GIFAfloor Hugo L können hier zahlreiche Kriterien positiv beeinflussen.

DGNB/BNB/QNG

Ökologische Qualität

- Klimaschutz und Energie / Ökobilanz:
Relevante Umweltdaten sind in der EPD hinterlegt.
- Risiken für die lokale Umwelt:
 - Baustoff Gips als ökologisches Material

Ökonomische Qualität

- Gebäudebezogene Kosten im Lebenszyklus:
Wirtschaftliche Knauf Trockenbauweise
- Wertstabilität und Anpassungsfähigkeit:
Flexible Knauf Trockenbauweise (Umnutzung)

Technische Qualität

- Rückbau und Recyclingfreundlichkeit:
Möglich mit Knauf Trockenbauweise

LEED

Materials and Resources

- Building Life-Cycle Impact Reduction:
Relevante Daten sind in der EPD hinterlegt.
- Environmental Product Declarations:
Relevante Daten sind in der EPD hinterlegt.
- Sourcing of Raw Materials:
Recyclinganteil in Knauf GIFAfloor.
- Indoor Environmental Quality
- Low-Emitting Materials:
Knauf Produkte werden regelmäßigen VOC-Messungen unterzogen.

Baubiologie

Knauf GIFAfloor wird seit 2003 regelmäßig durch das IBR (Institut für Baubiologie Rosenheim) überprüft und ist seitdem ununterbrochen durch die Verleihungs-Urkunde baubiologisch empfohlen. Knauf GIFAfloor erfüllt die Anforderungen an die französische VOC-Klasse A+. Eurofins Product Testing A/S, Galten (DK) bescheinigt GIFAfloor die Einhaltung der geforderten Werte für VOC-Emissionen in Europa. GIFAfloor erfüllt die Anforderungen von Indoor Air Comfort Gold.



Videos für Knauf Systeme und Produkte sind unter folgendem Link zu finden:
youtube.com/knauf



Finden Sie passende Systeme für Ihre Anforderungen!
knauf.de/systemfinder



Ausschreibungstexte für alle Knauf Trockenbau-Systeme mit Exportfunktionen sind unter folgendem Link zu finden:
ausschreiben.de/knauf



Im **Download Center** der www.knauf.com stehen alle Dokumente von Knauf Gips aktuell und übersichtlich zur Verfügung.

Knauf Integral KG

Am Bahnhof 16,
74589 Satteldorf

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:
Tel.: 09323 916 3000 *

knauf-direkt@knauf.com
www.knauf.com

Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur gewährleistet werden, wenn ausschließlich Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlene Produkte verwendet werden.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten.

Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.

* Unser Technischer Auskunft-Service steht nur für gewerbliche Anliegen zur Verfügung. Sie können sich mit ihren Firmendaten hierfür registrieren. Nähere Informationen finden Sie hier: www.knauf.de/tas

**Build
on us.**